Klasse: Datum:
Übungsaufgaben "Umsatzsteuervoranmeldung"
Situation:
Herr Meyer ist Geschäftsführer der W. Meyer GmbH (Saarbrücken), einem Industriebetrieb zur Fertigung von Ersatzteilen für die Automobilindustrie. Im Jahr 2022 hat das Unternehmen aufgrund erzielter Umsätze insgesamt 50.000 € Umsatzsteuer zahlen müssen.
Im April 2023 hat Herr Müller seinen inländischen Kunden Rechnungen über insgesamt 100.000 € zuzüglich 19 % USt gestellt. Herr Meyers Unternehmen hat im April 2023 allerdings auch Rechnungen über insgesamt 75.000 € zuzüglich 19 % USt erhalten. Die Voraussetzungen zum Vorsteuerabzug nach § 15 UStG waren stets gegeben.
Gehen Sie davon aus, dass keine Dauerfristverlängerung gewährt wurde!
1. Aufgabe Berechnen Sie die Umsatzsteuerzahllast für den Monat April 2023!
2. Aufgabe Geben Sie begründend den Abgabezeitraum der Umsatzsteuervoranmeldung für den Monat April 2023 an!
<b>3. Aufgabe</b> Erklären Sie, welche Auswirkungen eine Umsatzsteuerzahllast für das Jahr 2022 in Höhe von insgesamt 7.000 € für die W. Meyer GmbH gehabt hätte!

Klasse:	Datum:
---------	--------

## Lösungen:

## 1. Aufgabe

Berechnen Sie die Umsatzsteuerzahllast für den Monat April 2023!

```
100.000,00 € x 19 % = 19.000,00 €

- 75.000,00 € x 19 % = 14.250,00 €

= 4.750,00 €
```

## 2. Aufgabe

Geben Sie begründend den Abgabezeitraum der Umsatzsteuervoranmeldung für den Monat April 2023 an!

Aufgrund der Umsatzsteuerzahllast in Höhe von 50.000,00 € (> 7.500,00 €) des Vorjahres ist eine **monatliche Abgabe** der Umsatzsteuervoranmeldung nötig.

Nach § 18 UStG ist diese bis zum 10. Mai 2023 abzugeben.

## 3. Aufgabe

Erklären Sie, welche Auswirkungen eine Umsatzsteuerzahllast für das Jahr 2022 in Höhe von insgesamt 7.000 € für die W. Meyer GmbH gehabt hätte!

Aufgrund der Umsatzsteuerzahllast in Höhe von 7.000,00 € (≤ 7.500,00 €) des Vorjahres wäre eine **quartalsweise Abgabe** der Umsatzsteuervoranmeldung nötig.

Nach § 18 UStG ist diese bis zum 10. Juli 2023 abzugeben.